

Niederschrift

Sitzung des Bau- und Mobilitätsausschusses (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, 21.09.2023
Sitzungsbeginn: 18:03 Uhr
Sitzungsende: 20:20 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg

Anwesend

Vorsitz

Hermann Heck - CDU/FDP/BfM	
----------------------------	--

reguläre Mitglieder

Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	
Roland Frese – CDU/FDP/BfM	
Lars Küllmer - CDU/FDP/BfM	
Walter Jugel - CDU/FDP/BfM	Vertretung für: Jens Seipp
Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen	
Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	
Martina Rupp - B90/Die Grünen	
Thorsten Büchner - SPD	
Anna Maria Zels - SPD	
Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke	
Salomon Lips - Klimaliste Marburg	

Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	
Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	
Dr. Michael Kopatz	bis TOP 5

Protokollführung

Friedhelm Stein	
-----------------	--

Verwaltung

Walter Ruth – FBL Planen und Bauen	
Manuela Klug – FDL Stadtplanung	
Christoph Rau – Stadtwerke Marburg Consult	
Robby Jahnke – Stadtwerke Marburg Consult	bis TOP 5
Rainer Kühne – Stadtwerke Marburg Consult	bis TOP 5

Abwesend

reguläre Mitglieder

Jens Seipp - CDU	fehlt entschuldigt
------------------	--------------------

Magistratsmitglieder

Kirsten Dinnebier - SPD	fehlt entschuldigt
-------------------------	--------------------

Verwaltung

Jana Schönemann	fehlt entschuldigt
Oliver Kutsch	fehlt entschuldigt
Antje Kröpelin	fehlt entschuldigt

Gäste:

10 Zuhörer

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Form und Frist der Einladung zur heutigen Sitzung bestehen keine Bedenken. Ebenso wenig bestehen Änderungswünsche zur Tagesordnung.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.07.2023

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21

Herr Dr. Dieckhoff berichtet aus der Sitzung der AG Nachhaltige Stadtentwicklung vom 18.09.2023:

Bericht der Lokalen Agenda Nachhaltige Stadtentwicklung

Sitzung 18.09.2023

Tagesordnung:

*Mitteilungen aus Stadtpolitik, Stadtteilen und -quartieren

*Stadtentwicklung: Arbeiten. Leben. Wohnen. - Im „Prunkstück“ Oberstadt
Gegenwart und Zukunft

*Verschiedenes

Im sachlichen Zusammenhang mit dem Wechsel der Sitzungsörtlichkeit von der Hohen Kante in das Mehrgenerationenhaus der evangelischen Bildungsstätte am Lutherischen Kirchhof wurde die Oberstadt mit den Aktivitäten Arbeiten, Leben und Wohnen als Diskussionsschwerpunkt eingeplant.

Grundlage der Diskussion sollten bzw. waren das bereits in einem breiten Partizipationsprozess erarbeitete Zukunftskonzept für die Oberstadt sowie Erfahrungen und Einschätzungen der Teilnehmenden mit bzw. zu diesen Aktivitäten. Zugleich sollten über das vorliegende Zukunftskonzept hinausgehende neue Ideen und Entwicklungsvorschläge – wenn vorhanden - thematisiert werden.

Im Gespräch wurden grob alle Handlungsfelder, die im Zukunftskonzept aufgeführt sind angesprochen, von „Mobilität“ über „Soziale und öffentliche Infrastruktur“ bis „Sauberkeit und Lärm“. Einmal mehr wurden Lärmemission und Sauberkeit vor allem im Zusammenhang mit städtischen und privaten Events kritisch und veränderungsbedürftig angemerkt. Es wurde die stadtplanerische Idee zur Diskussion gestellt, die Oberstadt von auszuwählenden Funktionen zu „entlasten“ und in geeigneter Weise räumlich zu dezentralisieren und damit ggfs. auch zu einer sozialen Aufwertung anderer Stadtteile beizutragen.

Die Handlungsfelder „F- Wohnen/Immobilien...“ sowie „B- Soziale und öffentliche Infrastruktur“ rückten allerdings sehr schnell in den Diskussionsmittelpunkt. Es ging im allgemeinen und besonderen um die Klimawandel angepasste und neutrale sichere Energie- und Wärmeversorgung der Oberstadt. Die Anknüpfungspunkte waren die baulichen Gegebenheiten des genannten „Prunkstücks“, das novellierte GEG, der Gesetzesvorschlag zur kommunalen Wärmeplanung, das Versprechen der Stadt Marburg bzw. ihrer Stadtwerke für sichere und bezahlbare Energie- und Wärmeversorgung sowie entsprechende vorlaufende ausführliche Diskussionen in der Agendagruppe. Es wurde intensiv über die Einsatzmöglichkeiten von Wärmepumpen, Solarmodulen, Fern- und Nahwärme in Verbindung mit der gegebenen Baustruktur gesprochen. U.a. wurde auf eine entsprechende Neunutzung vorhandener Gewölbekeller in etlichen Häusern hingewiesen. Diese könnten z.B. für das Aufstellen von Sammelbehältern für Brauch- z. B. Duschwasser zur Wärmerückgewinnung genutzt werden, wodurch eine Verbesserung einer gebäudeinternen Energieeffizienz erreicht werden könnte. Die technische Prüfung und Umsetzung eines entsprechenden Demonstrationsprojektes mit städtischer Unterstützung wären wünschenswert.

Abschließend wurde festgehalten, dass sichere, für Eigentümer und Mieter bezahlbare und Klimawandel gerechte Wärme- und Energieversorgung ein wichtiges Zukunftsthema für die Oberstadt ist, und dass die Stadtverwaltung im Rahmen des Bürgerbeteiligungskonzeptes zusammen mit den in der Oberstadt Lebenden den Transformationsprozess angebotsorientiert alsbald einleiten sollte.

f.d. LANSE Dieckhoff/Friesen

Herr Althaus berichtet, die AG Verkehr habe noch nicht wieder getagt.

zu 4 Einleitung des Planfeststellungsverfahrens BOB Marburg

VO/1457/2023

Herr Dr. Körner vom Institut für Bahntechnik GmbH stellt den Erläuterungsbericht zum Planfeststellungsverfahren per Präsentation vor und geht insbesondere auf die Agierenden, die Projektziele, den Ablauf des Verfahrens, die Streckenübersicht, die Fahrzeug- und Netzkonfiguration und die Schutzgüter ein.

Neben Herrn Oberbürgermeister Dr. Spies und Herrn Stadtrat Dr. Kopatz beteiligen sich verschiedene Stadtverordnete an der nachfolgenden Diskussion.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Planfeststellungsverfahren zur Umstellung der Buslinien 7 und 27 auf einen Betrieb mit Batterie-Oberleitungsbussen in Marburg (BOB Marburg) wird auf der Basis der nachfolgend benannten Genehmigungsunterlagen eingeleitet.

Die Stadtverordnetenversammlung beabsichtigt, nach Eingang des Planfeststellungsbeschlusses sowie eines Bescheides über die erforderlichen Fördermittel das Vorhaben BOB Marburg umzusetzen und Magistrat und Stadtwerke Marburg GmbH damit zu beauftragen. Zur Vorbereitung dieses Beschlusses beauftragt sie den Magistrat, parallel zum Planfeststellungsverfahren in die Prüfung der folgenden Aspekte einzutreten und dazu mit Eingang des Planfeststellungsbescheides zu berichten:

- *Mit welchem eigenen, nicht förderfähigem Personal- und Kostenaufwand für die Stadtverwaltung sowie die Stadtwerke Marburg GmbH muss für die Umsetzung von BOB Marburg für die Umsetzung der Planung, weitere Verkehrsanlagen, Straßenunterhaltung und Bautätigkeiten auf Grundlage der beim Regierungspräsidium eingereichten Planungsunterlagen gerechnet werden und wie soll dieser Aufwand gedeckt werden?*
- *Wie kann die Lösung möglicher Flächenkonkurrenzen in Bezug auf die Verfügbarkeit von Flächen für die Infrastruktur für BOB Marburg sowie die Straßen- und Radwegeerstellung, Gehwegweiterungen und Grünflächen- bzw. Baumscheibenanpassung erfolgen?*
- *Wie stellt sich zum Entscheidungszeitpunkt (Planfeststellungs- und Förderbescheid) die langfristige Nachhaltigkeit des Vorhabens in Bezug auf Energieeffizienz,*

Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit sowie technischen Fortschritt bei alternativen Antrieben dar?

Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt ihren Wunsch an die Stadtwerke, die Elektrifizierung anderer Linien unabhängig von BOB Marburg kurzfristig fortzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme der Vorlage

Aussprache wird nicht beantragt.

zu 5 Nahverkehrsplan für die Universitätsstadt Marburg 2023 - 2028

VO/1464/2023

Nach einleitenden Worten von Frau Bürgermeisterin Bernshausen stellt Herr Korte von der Plannersocietät den Nahverkehrsplan per Präsentation vor. Insbesondere geht er auf die Schnittstellen zu Move 35, Qualitätsvorgaben, Bedienungszeiten, Taktung, Anforderungen und Optimierungsmöglichkeiten ein. Fragen der Ausschussmitglieder werden durch Frau Bürgermeisterin Bernshausen beantwortet.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der Nahverkehrsplan der Universitätsstadt Marburg 2023 – 2028 wird beschlossen.*
- 2. Der Nahverkehrsplan (NVP) hat zum Ziel, das stadtweite ÖPNV-Angebot deutlich zu erweitern. Insbesondere soll die Anbindung des Pharmastandortes, die Verbindungen auf die Lahnberge und die Anbindung der Stadtteile deutlich verbessert werden.*
- 3. Die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen soll vorbehaltlich der Finanzierung und der personellen Ressourcen schrittweise innerhalb der Laufzeit des NVP erfolgen.*

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: SPD (3), B90/Die Grünen (3), Klimaliste (1), Marburger Linke (1)

Enthaltungen: CDU (3)

Aussprache wird nicht beantragt.

zu 6 Betriebskonzept für das VinziDorf Marburg

VO/1443/2023

Eine Frage von Herrn Ramsaier wird durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Spies und Frau Bürgermeisterin Bernshausen beantwortet.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss nimmt die Vorlage einschließlich des beigefügten Betriebskonzepts zur Kenntnis.

zu 7 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets

Beschluss zur 1. Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets "Nordstadt/Bahnhofsquartier"

VO/1436/2023

Frau Klug stellt die Vorlage vor und beantwortet eine Rückfrage von Herrn Heck.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der räumliche Geltungsbereich der Sanierungssatzung der Universitätsstadt Marburg für das Sanierungsgebiet Nordstadt / Bahnhofsquartier (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.09.2004, ortsüblich bekannt gemacht in der Oberhessischen Presse am 02.10.2004) wird entsprechend dem beigefügten Plan am östlichen Rand des Sanierungsgebiets geändert und entsprechend förmlich festgelegt.*
- 2. Der Magistrat wird beauftragt, dem Grundbuchamt die Änderungen bei den, von der Sanierungssatzung betroffenen Grundstücken gemäß § 143 Abs. 2 BauGB mitzuteilen.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme der Vorlage (11 Ja-Stimmen)

Aussprache wird nicht beantragt.

zu 8 Stadtteil Richtsberg - Bewerbung um Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“; Nutzung der Ergebnisse aus dem Beteiligungsprojekt „Stadtlabor Richtsberg“ zur Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)

VO/1470/2023

Nach Vorstellung der Vorlage durch Frau Klug werden einzelne Fragen durch sie und Herrn Oberbürgermeister Dr. Spies beantwortet.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird beauftragt, die Antragsunterlagen zur Neuaufnahme des Stadtteils Richtsberg in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ vorzubereiten. Der festzulegende Untersuchungsraum soll dabei die sozialen, städtebaulichen und strukturellen Missstände beinhalten, um mit gezielten Maßnahmen diese zu beheben, zur Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie zur Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen beizutragen und weitere soziale sowie kulturelle Angebote fördern zu können.*
- 2. Bei einer erfolgreichen Programmaufnahme wird der Magistrat der Universitätsstadt Marburg beauftragt, ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit externer Unterstützung zu erstellen.*
- 3. Der Beteiligungsprozess „Stadtlabor Richtsberg“ wurde auch als vorgezogener Beteiligungsprozess für die Antragstellung zur Neuaufnahme in das Förderprogramm sowie für das noch zu erstellende Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept konzipiert und umgesetzt. Die Beteiligungsergebnisse werden in die Maßnahmenentwicklung im ISEK einfließen, bei einer erfolgreichen Programmaufnahme.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme der Vorlage (11 Ja-Stimmen)

Aussprache wird nicht beantragt.

zu 9 Kenntnisnahmen

**zu 9.1 Niederschrift über die 9. Sitzung der 10. LP des Denkmalbeirates am
Dienstag, den 7. Februar 2023**

VO/1450/2023

Der Bau- und Mobilitätsausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

**zu 9.2 Niederschrift über die 10. Sitzung der 10. LP des Denkmalbeirates
am 21. März 2023**

VO/1451/2023

Der Bau- und Mobilitätsausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

zu 9.3 Prüfauftrag zum kostenlosen Busverkehr in Marburg

VO/1465/2023

Herr Frese führt an, dass das der Vorlage angehängte Gutachten der WVI Professor Dr. Wer-muth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH in seinen Aussagen sehr allgemein gehalten und kaum auf Marburger Verhältnisse abgestellt sei. Insbesondere fehlen ihm Informa-tionen, wie sich die prognostizierten Einnahmenminderungen konkret zusammensetzen. Frau Bürgermeisterin Bernshausen sagt zu, die Informationen von Stadtwerke Marburg Consult ein-zuholen und nachzureichen.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss nimmt das Gutachten des Prüfauftrags zum kostenlosen Busverkehr in Marburg zur Kenntnis.

Aussprache wird von Frau Bauder-Wöhr angemeldet.

zu 10 Verschiedenes

-
- Frau Bauder-Wöhr kommt auf die bereits mehrfach angesprochene zeitnahe Vorlage von

Protokollen des Denkmalbeirates zurück und erinnert nochmals daran. Frau Klug erläutert, dass die Protokolle nicht von Verwaltungsmitarbeitern, sondern von der stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates geschrieben werden und man daher nur begrenzt Einfluss auf die zeitliche Abfolge der Gremiovorlage habe.

Marburg, 28.09.2023

Vorsitz:

Protokoll:

Hermann Heck

Friedhelm Stein